

VORURTEIL:

„Für die Knochenmark-/ Stammzellspende ist immer eine Operation mit Narkose nötig.“

TATSACHE:

Nein, in 90% der Fälle können die Blutstammzellen mit einem speziellen Verfahren aus dem Blut entnommen werden. Das geht ambulant, ohne Narkose und dauert ca. einen halben Tag.

VORURTEIL:

„Ich muss mir Blut abnehmen lassen, um mich als Stammzellspender registrieren zu lassen“.

TATSACHE:

Nein, für die Bestimmung der Gewebemerkmale reicht ein Abstrich mit einem Wattestäbchen von der Wangenschleimhaut. Hieraus können dann im Labor die Gewebemerkmale bestimmt

VORURTEIL:

„Blutstammzellen werden aus dem Rückenmark entnommen.“

TATSACHE:

Nein, Rückenmark (ein Teil des zentralen Nervensystems) und Knochenmark (das wichtigste blutbildende Organ des Menschen) haben nichts miteinander zu tun. Wenn Knochenmark entnommen wird (und keine Stammzellen aus dem Blut), wird das Knochenmark (nicht: Rückenmark!) aus dem Beckenkamm entnommen.

VORURTEIL ODER TATSACHE?

VORURTEIL:

„Wenn ich Stammzellen spende, dann fehlen sie mir irgendwann einmal.“

TATSACHE:

Nein, bei Gesunden (und nur die dürfen spenden) bilden sich die Stammzellen innerhalb von zwei Wochen neu. Wie die Blutspende nicht zu einer dauerhaften Blutarmut führt, mindert die Stammzellspende nicht dauerhaft die Zahl der Stammzellen.

VORURTEIL:

„Der Spender muss die gleiche Blutgruppe wie der Patient haben.“

TATSACHE:

Nein, wichtiger ist bei der Stammzelltransplantation die möglichst genaue Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender und Patient, und nicht die Übereinstimmung der Blutgruppen.



**KREATIVE
GEGEN
KREBS.org**

Eine GWA- / krebsuzette-Initiative

**Der Agentur-Stammzellspende-Monat
jährlich vor dem Agency Cup.**

#kreativegegenkrebs –
einfacher kannst Du kein Leben retten.

Unter der Schirmherrschaft des ZKRD.

Warum ist eine Spende so wichtig?

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 8.000 Menschen an Leukämie oder anderen bösartigen Blutkrankheiten, d.h. alle 60 Minuten wird eine Leukämieerkrankung diagnostiziert. Einige der Erkrankten können durch Medikamente geheilt werden. Ist eine solche Behandlung nicht möglich, kann nur eine Übertragung gesunder Blutstammzellen helfen. Diese Blutstammzelltransplantation ist für viele Kinder und Erwachsene dann die einzige Hoffnung auf Heilung.

Ihr Typ ist gefragt!

Bei einer Blutstammzelltransplantation werden die Blutstammzellen von einem gesunden Spender auf einen erkrankten Menschen übertragen. Entscheidende Voraussetzung für eine solche Transplantation ist die möglichst genaue Übereinstimmung der sogenannten Gewebemerkmale zwischen Spender und Empfänger.

Teilweise ist die Chance, einen passenden Spender zu finden sogar geringer als beim Lotto, den Jack Pot zu knacken. So findet immer noch jeder fünfte Patient keinen passenden Spender. Daher ist es erforderlich, eine möglichst große Anzahl potentieller Blutstammzellspender zu gewinnen. Denn: Jeder registrierte Spender erhöht die Chance, für einen Leukämiepatienten die passenden Blutstammzellen zu erhalten.

Einfach Spender werden!

Alle Personen zwischen 18 und 55 Jahren, die in guter körperlicher Verfassung sind, können Stammzellspender werden!

Mögliche Ausschlusskriterien sind u.a. Tumorerkrankungen, schwere Herz- und Gefäßerkrankungen oder Infektionskrankheiten wie z.B. HIV/ Aids oder Hepatitis.

Es ist ganz einfach zu helfen: ein Wangenabstrich mit einem Wattestäbchen genügt! Aus diesem Wattestäbchen werden dann Ihre Gewebemerkmale typisiert und Sie können als Spender in unser Register aufgenommen werden.

Ihre Stammzellen können Leben retten!

Kommen Sie als Blutstammzellspender für einen leukämieerkrankten Patienten in Frage, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf und besprechen ausführlich das weitere Vorgehen. Zunächst müssen weitere Tests durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Sie wirklich der geeignetste Spender für diesen Patienten sind. Nach diesen Tests und einer gründlichen Untersuchung kommt es in 20% der Fälle zu einer Stammzell- oder Knochenmarkspende!

Sylvia:

Als ich erfuhr, wie einfach eine Typisierung ist und wie schwer man einen Spender für einen Leukämiekranken findet, war für mich klar: Ich will helfen.

Die Entnahme der Stammzellen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Blutstammzellen zu gewinnen: die derzeitige Standardmethode ist die Separation aus dem Blutkreislauf (80% der Fälle). Die Blutstammzellen werden regelmäßig vom Körper selbst produziert. Der Spender erhält lediglich einen hormonähnlichen Stoff (G-CSF), um die Zahl der Stammzellen im Blutkreislauf zu erhöhen. Die Stammzellen werden dann ambulant und ohne Narkose, vergleichbar eine Dialyse, gesammelt.

In selteneren Fällen wird noch das ursprüngliche Spendeverfahren, die Knochenmarkentnahme (aus dem Beckenknochen!), als operativer Eingriff durchgeführt. Der Körper bildet dieses Knochenmark innerhalb von vier bis sechs Wochen wieder neu.

Der Spender entscheidet nach ausführlicher Erklärung beider Möglichkeiten, welches Verfahren er wünscht.

Jeder Einzelne zählt!

Der Ausbau der Knochenmarkspenderdatei ist sehr wichtig, auch wenn Sie selbst vielleicht nicht als Spender in Frage kommen! Informieren Sie deshalb Ihre Freunde und Verwandte über uns, und bitten Sie sie, sich ebenfalls als potentielle Stammzellspender registrieren zu lassen.

Nur zusammen mit Ihnen können wir Leben retten!
Werden Sie Stammzellspender!